

Rundbrief Sachsen

Landesdelegiertenversammlung 2018 in Freiberg Alt-neuer Vorstand, keine Ortsum- gehung und die Forderung nach der Agrarwende

Bei der diesjährigen Landesdelegiertenversammlung (LDV) am 17. März 2018 wurde bei winterlichem Wetter in Freiberg – draußen stob der Schnee und es gab ordentliche Minusgrade – der alte Vorstand im Wesentlichen wiedergewählt. Felix Ekarth bleibt Landesvorsitzender, Franziska Heß und Lars Stratmann stellvertretende Landesvorsitzende. Als Beisitzer fungieren weiter Jutta Wieding, Torsten Ackerbauer (früher Kohl) und Volker Kurz. Neu ist der Schatzmeister: Matthias Kuri. Ausgeschieden sind nach z. T. sehr langen Amtszeiten Andreas Müller als Schatzmeister und Jens Haubner als Beisitzer – Ihnen an dieser Stelle vielen Dank für ihre jahrelange Arbeit. Qua Amtes gehören auch ein Mitglied der Landesjugendleitung und der/die Vertreter*in des Landesrats dem Vorstand an.

Weiter wurden neue Delegierte und deren Vertretung für die Bundesdelegiertenversammlung gewählt, die Vertretung des BUND Sachsen im Verbandsrat und zwei Kassenprüfer*innen.



Doch eine LDV dient auch dazu, ein politisches Statement zu setzen – diesmal wurden es gar zwei: In der Mittagspause haben wir uns noch einmal gegen die naturzerstörerische und verkehrlich unnötige Ortsumfahrung Freiberg positioniert. Und im mit großer Mehrheit verabschiedeten Leittrag des Vorstands wurde die Agrarwende endlich auch in Sachsen gefordert: ein Ende für Pestizide und Co., eine natur- und klimafreundliche Bewirtschaftung, Schutz von Böden und Gewässern und eine deutliche Reduzierung des Fleischkonsums.

Weiter wurde in der Sitzung eine Satzungsänderung beschlossen, nämlich ein neuer Delegiertenschlüssel, der nicht nur die Zahl potentieller Delegierter deckelt (bei stetig steigenden Mitgliederzahlen ein unbedingtes Muss) sondern auch eine schlüssige Verteilung der Delegierten sicherstellt. Weiter wur-

den jährliche Ehrenamtstreffen beschlossen und der Appell an den Bundesverband gerichtet, eine Bild- und Datenbank für die Aktiven einzurichten.

Informationen:

www.bund-sachsen.de/ldv180317

www.bund-sachsen.de/landwirtschaftskonzept

Zukunft der Chemnitzer Energieversor- gung

Der BUND Sachsen lädt alle Interessierten herzlich zur 4. Braunkohlefachtagung am 30. Mai 2018 in das Kulturkaufhaus Das TIETZ ein.

Das Heizkraftwerk Chemnitz-Nord wird mit Braunkohle befeuert. Doch ab 2021 gelten schärfere Abgasgrenzwerte für Kraftwerke, die das Chemnitzer Werk nicht einhalten kann. Schon 2017 hat ein Unternehmenssprecher von Eins Energie bekannt gegeben, dass das Kraftwerk 2028 stillgelegt wird und Alternativen geschaffen werden sollen. Gleichzeitig aber klagt das Unternehmen gegen die neuen Grenzwerte. Zudem wurde 2015 der Pariser Klimavertrag beschlossen, der einen schnellstmöglichen Ausstieg aus der Braunkohleverstromung nahelegt.

Wie geht es weiter mit der Energie für Chemnitz und wie kann die Stadt ihren Anteil an den Pariser Klimavereinbarungen stemmen? Wir holen die Beteiligten an einen Tisch, um über die Zukunft der Chemnitzer Energieversorgung zu diskutieren.

Mittwoch, 30.05.2018, 15:00 – 19:00 Uhr
Kulturkaufhaus Das TIETZ, Veranstaltungssaal 3.OG,
Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz

Informationen: www.bund-sachsen.de/braunkohlefachtagung

Barbara Braun, Mitarbeiterin Kohle-Campaigning

Stoppt das Insektensterben!



2. März 2018: Bildaktion des BUND Sachsen vor dem Sächsischen Landtag anlässlich einer Anhörung zum Insektensterben.

SACHSEN

IMPRESSUM 9-11

Herausgeber:

BUND Sachsen e.V.

Str. der Nationen 122

09111 Chemnitz

verantwortl. Redakteurin:

Christine Eckart

Tel: 0371 - 30 14 77

Fax: 0371 - 30 14 78

www.bund-sachsen.de

magazin@bund-sachsen.de

www.bund-sachsen.de



Termine:

Alle Aktionen und

Termine des

BUND Sachsen e.V.

sind aufgeführt auf:

www.bund.sachsen.de/service/termine



Mehr Freiheit für die Bäche!

Begradigt und in ein enges Betonkorsett gezwängt – menschliche Nutzungen haben unseren Fließgewässern Jahrzehnte lang zugesetzt. Der BUND Sachsen will jetzt Bäche im Siedlungsbereich aus ihrem Schattendasein befreien und hat das Projekt mit dem sperrigen Titel „Gestaltungspotenzialanalyse von Bächen im ländlichen Raum zur Verbesserung der Lebens- und Wohnumfeldqualität mit Handlungsleitfaden zur Umsetzung mit integriertem Nutzen“ gestartet.

Im Rahmen des Projektes soll der Mehrfachnutzen von Bachrevitalisierungen im Siedlungsbereich aufgezeigt werden. Dafür werden ausgewählte Bäche im Landkreis Mittelsachsen in Augenschein genommen und beispielhaft Handlungsoptionen für eine Verbesserung des Orts- und Landschaftsbildes, des Erholungswertes und der Artenvielfalt sowie Möglichkeiten der Minderung von Hochwasserrisiken herausgearbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in einem praxisorientierten Umsetzungsleitfaden zusammengefasst, der Kommunen als Unterstützung für die naturnahe Entwicklung ihrer Bäche dienlich sein soll.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages beschlossenen Haushaltes. Die Förderung erfolgt durch das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft.

Sandra Siebert, Projektleiterin

Kindergeburtstage anders feiern!



(Foto: Susanne Wagner)

Neu im Umweltbildungsprogramm sind „Grüne Kindergeburtstage“! Wir bieten Kindern von 5 bis 12 Jahren einen Nachmittag Spiel, Spaß und Abenteuer. Bei der Schatzsuche mit Schnitzeljagd wird spielerisch Gruppenkompetenz und Naturbeobachtung geschult und bei der Flusspiratenparty entdecken Kinder den Wald als Spielplatz.

www.bund-leipzig.de/geburtstage
Anne Knuth, BUND Regionalgruppe Leipzig

Neugründung des Arbeitskreises „Auwald und Wildkatze“

Aufgrund des nachgewiesenen Vorkommens der Wildkatze im Leipziger Auwald wollen wir das sächsische Wildkatzenprojekt direkt vor Ort unterstützen und gründeten am 16. Januar 2018 den Arbeitskreis „Auwald und Wildkatze“. Wir setzen uns für den Schutz und Erhalt des Auwaldes und dessen Bewohnerin, der Wildkatze, ein und befassen uns mit lokalen Handlungsmöglichkeiten, um zu informieren, aufzuklären und Verbesserungen vor Ort zu erreichen.

Wer mitmachen möchte, meldet sich per Mail bei uns an: natur@bund-leipzig.de.

300 bis 500 Gramm

... sind die von Ernährungsexpert*innen maximal empfohlene Menge Fleisch pro Woche. Der Durchschnitt in der deutschen Bevölkerung liegt, mit ca. 1 kg, weit über diesen Angaben. Der Fleischkonsum in Deutschland trägt nicht nur enorm zum menschlich verursachten Klimawandel bei, er verbraucht auch Unmengen an Energie-, Wasser- und Flächenressourcen und verseucht Böden und Trinkwasser. Gemeinsam mit den Schüler*innen der neunten Klasse des St. Benno-Gymnasiums Dresden widmeten wir uns einen Nachmittag lang den Folgen unserer Ernährung und stiegen in die Materie des klimafreundlichen Kochens ein.

Weniger Fleischkonsum ist auch eine der vier Säulen des Projektes „Alles Sellerie oder was? Klimafreundlich kochen in Dresden“ das seit Januar 2018 zu Exkursionen und anschließenden Kochkursen in und um Dresden einlädt. Weitere Themenfelder beziehen sich auf die Problematik der Lebensmittelabfälle, die Vorteile von regionalen und saisonalen Produkten und die Vermittlung von Zusammenhängen über den eigenen ökologischen Fußabdruck.

Nächste Veranstaltung: „Sammlerliebe – Mit Naturkenner*innen die Früchte der Umgebung verkosten“ vom 21. bis 22. Juni 2018

Mehr Informationen zum Projekt unter: www.klimakochen-dresden.de

Frederike Becker, Regionalgruppe Dresden

Wildniswandern mit der BUNDjugend Sachsen

Die BUNDjugend Sachsen geht im dritten Jahr in Folge auf Wildniswanderung. Auch diesen Sommer schultern Jugendliche und junge Erwachsene wieder ihre Rucksäcke und machen sich mit uns auf den

Weg, um Alltag und Zivilisation den Rücken zu kehren. Doch was verbirgt sich eigentlich genau hinter dieser besonderen Form der Gruppenreise?

Am Tag unseres Aufbruchs ist alles, was für das Leben unterwegs benötigt wird, in den Rucksäcken verstaut. Dort, wo wir die nächsten Tage und Nächte verbringen werden, gibt es weder Einkaufsmöglichkeiten, Hotels noch Restaurants. Völlig auf uns gestellt, wandern wir abseits der großen Wege, durchstreifen urige Wälder, spazieren entlang von Bachläufen, durch einsame Täler und folgen Tierpfaden über schroffe Bergkämme. Dabei legen wir täglich zwischen 8 und 14 km zurück. Abends bereiten wir warme Mahlzeiten auf Campingkochern zu und genießen die Stimmung des ausklingenden Tages.

Wenn es das Wetter erlaubt, übernachten wir in unseren Schlafsäcken direkt unterm Sternenhimmel. In unseren Rucksäcken haben wir sogenannte Tarps – das sind leichte Regenplanen aus Nylon. Aus ihnen entsteht, sollte es nötig sein, mit wenigen Handgriffen ein simpler, aber robuster Wetterschutz.

Da es auf unseren Routen keine festen Tagesetappen gibt, passen wir uns den jeweiligen Gegebenheiten an. Ist es besonders heiß, brechen wir vielleicht früher am Morgen auf, um die Zeit der größten Mittagshitze in einem kühlen Tal oder an einer schattigen Quelle zu verbringen. Bäche und Quellen sind ohnehin unsere ständigen Begleiter, an ihnen füllen wir unseren Wasservorrat auf. Die dafür benötigten Wasserfilter haben wir ebenfalls im Gepäck.

Für eine Wildniswanderung, wie sie hier beschrieben ist, bedarf es natürlich einer guten Vorbereitung. Was nicht wirklich benötigt wird, bleibt zu Hause. Denn nichts ist unangenehmer als ein überladener Rucksack. Aus diesem Grund bekommen alle Teilnehmenden nach ihrer Anmeldung eine ausführliche Packliste. Sie enthält wichtige Tipps für die eigene Ausrüstung und für den Einkauf der persönlichen Verpflegung. Auch die von der BUNDjugend gestellte Gruppenausrüstung ist dort aufgelistet. Sie enthält neben den erwähnten Tarps und Wasserfiltern z.B. auch eine Säge, Flickzeug und ein Erste-Hilfe-Set.

Wenn es endlich losgeht, sollte der Rucksack nicht mehr als 25 % des eigenen Körpergewichts wiegen. Für die längeren Touren sind es meist zwischen 15 und 18 kg, die zusammenkommen. Grundlegende Fitness und Trittsicherheit sollte von den Teilnehmenden also mitgebracht werden. Allerdings ist es nicht die sportliche Herausforderung, die wir suchen. Wir veranstalten keine Survival-Abenteuer, auf denen wir mit zusammengebissenen Zähnen gegen die Naturgewalten ankämpfen. Ganz im Gegenteil: Wildniswanderungen mit der BUNDjugend sind Ex-

peditionen ohne Biegen und Brechen, auf denen wir Freundschaft schließen wollen mit der Natur. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorerfahrungen nötig.

Termine 2018:

19. – 26. August: Polen, Waldkarpaten
Querfeldein, der Neugier folgend in scheinbar endlose Buchenwälder eintauchen.

03. – 16. September: Rumänien, Fogarasch-Gebirge
Im Reich der Bären, die höchsten Berge des Landes besteigen.

12. – 14. Oktober: Deutschland, Sächsische Schweiz
Zwischen Kiefern und Sandsteinformationen die Seele baumeln lassen.

Paul Stöcker, Jugendbildungsreferent

Wichtige Termine

24. – 27. Mai / Wolfscamp in der Lausitz, Spreecamp in der Lausitz

26. – 27. Mai / Langer Tag der StadtNatur, Dresden

30. Mai / 5. Braunkohlefachtagung – Zukunft der Chemnitzer Energieversorgung,
Kulturkaufhaus Das TIETZ, Veranstaltungssaal 3. OG, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz

5. Juni, 18.30-20.30 Uhr / Rezepte für eine bessere Tierhaltung – Der Fleischatlas
Mühle Langenchursdorf, Waldenburger Straße 46, 09337 Callenberg OT Langenchursdorf

09./23. Juni und 11. August / Schau-Imkerei Vorführung: „Wie kommt der Honig ins Glas?“
Lehrbienenstand Neundorf, Rittergutsweg 3, 09488 Thermalbad Wiesenbad/ Erzgebirge

09. – 10. Juni / BUND Aktiventreffen 2018, Ort: Naturschutzzentrum Erzgebirge, Dörfel (bei Annaberg-Buchholz)

15. – 17. Juni / Bunte Republik Neustadt – Der BUND ist mit dabei, Dresden, Kamenzer Str. 35, 01099 Dresden

28. Juni, 19-21 Uhr / Hinter den Kulissen der Agrarindustrie – Der Konzernatlas
Cloudsters, Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden, 4. OG

29. Juni – 01. Juli / Kindercamp – Mutig?, Görlitz

26. Juli, 19-21 Uhr / Bedeutung und Zustand von Land, Böden und Ackerflächen – Der Bodenatlas
Cloudsters, Bautzner Straße 22 HH, 01099 Dresden, 4. OG

Details und Anmeldungen: www.bund-sachsen.de/service/termine/

